



Sachstandsmitteilung Nr.:	133/2023	Datum:	21.07.2023
Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge		
Nr.	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1	Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur	
2	X Bildungsausschuss	31.08.2023
3	Ausschuss für Umwelt und Verkehr	
4	x Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen	28.08.2023
5	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung	
6	Hauptausschuss	
7	Stadtvertretung	

nachrichtlich: Junger Rat

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß		gez. i.V. Kemper	gez. Kemper
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

1. TOP:

**Anfrage der Fraktion Gemeinsam vor Ort vom 11.07.2023
hier: Raumproblematik Schulzentrum Raisdorf / Container**

2. Sachstand:

In der Anlage übersende ich die Anfrage der Fraktion Gemeinsam vor Ort vom 11.07.2023.

Die Verwaltung nimmt zu den Fragen wie folgt Stellung:

Frage 1:

Der Schimmelbefall konnte nur festgestellt werden, da eine Dichthaut unter der Deckenverkleidung aus Rigips eine Wasserblase bildete, welche zum Abbruch einer Deckenplatte geführt hat, auf deren Innenseite die Schimmelsporen entdeckt wurden. Diese sind im Laufe der Zeit durch Kondenswasser entstanden, Bei der anschließenden Feuchtigkeitsprüfung stellte sich heraus, dass auch weitere Deckenteile Feuchtigkeitswerte aufwiesen.

Vor dem Abbruch der Deckenplatte haben sich keinerlei Auffälligkeiten gezeigt. Für eine Prüfung bestand bis dahin kein Anlass. Die Nutzer (die mittlerweile in der Landdiele untergebrachten

Green Lions und die im Heimatmuseum untergebrachte Fahrradwerkstatt) haben zu keinem Zeitpunkt über gesundheitliche Beschwerden geklagt.

Frage 2:

Der „DAZ-Container“ wies bislang erst einmal einen sichtbaren Schaden auf. Hier stellte sich heraus, dass lediglich die Dachrinne verstopft war. Der Schaden konnte behoben werden. Es wird derzeit nicht davon ausgegangen, dass hier ein Schimmelbefall vorliegt. Eine Prüfung soll trotzdem zeitnah vorgenommen werden.

Frage 3:

Für die Anschaffung neuer Feuerschutztüren wurden lediglich Angebote eingeholt. Nachdem ersichtlich wurde, dass der Allgemeinzustand der Container zu schlecht ist, wurden keine Aufträge erteilt.

Sonstige entstandene Kosten:

- Planung der Rauchwarnanlage 3.000,-- Euro. Diese ist auch für den Neubau einer Containeranlage nutzbar.
- Stellungnahme bezüglich Brandschutz Fa. Feutec: 232,-- Euro
- Schimmelmessungen Firma UCL: 887,-- Euro

Aus dem Abbau der alten Container und deren Verwertung durch eine Fachfirma ergeben sich für die Stadt Verkaufserlöse in Höhe von ca. 2.400,-- Euro.

Frage 4:

Für die Errichtung einer doppelstöckigen Anlage in Modulbauweise am jetzigen Standort der alten Container wurde eine Fachfirma damit beauftragt, die Statik zu prüfen. Gleichzeitig wurde ein Bodengutachten in Auftrag gegeben.

Die Prüfung des Alternativstandortes hinter der Albert-Schweitzer-Schule zu den Schrebergärten hat ergeben, dass in diesem Bereich sämtliche Versorgungs- und Erdwärmeleitungen verlaufen. Eine Bebauung in diesem Bereich ist daher nur sehr schwer bzw. kaum umsetzbar.

Frage 5:

Bezüglich des räumlichen Bedarfs im Schulzentrum zeichnet sich derzeit folgende Lösung ab:

- a) Erstellung eines Ersatzbaus für die 12 Container durch ein zweigeschossiges Bauwerk, in dem die OGTS das Erdgeschoss als zweite Mensa nutzen kann und die Grundschule in der ersten Etage drei Klassenräume mit angrenzenden Differenzierungsräumen erhalten soll. Diese Räume wären auch durch die OGTS zur Betreuung nutzbar. Damit wäre der Bedarf der OGTS und der Grundschule gedeckt. Somit benötigt die Grundschule auch die Hallenklassen nicht, die weiterhin

der Gemeinschaftsschule zur Verfügung stehen. Dies soll im Sommer 2024 erstellt sein.

- b) Aufgrund des Beschlusses der Stadtvertretung, die Schule weitestgehend vom Kindergarten zu entflechten, verfolgt die Verwaltung das Ziel, ein Grundstück für einen Ersatzbau für den DRK-Kindergarten zu finden, um durch einen neuen mindestens sechsgruppigen Kindergarten die beiden Pavillons zu räumen und der Albert-Schweitzer-Schule zu überlassen. Der räumliche Bedarf u.a. an Differenzierungs- und Besprechungsräumen sowie sanitären Anlagen wäre durch diese Fläche von ca. 400m² weitestgehend gedeckt. Dem Bauausschuss sollen dazu im Herbst 2023 konkrete Ideen präsentiert werden.

- Ende der Sachstandsmitteilung -

Anfrage an die Verwaltung
zur Raumproblematik
Schulzentrum Raisdorf / Container

Fraktion in Schwentental

Andreas Müller
Fraktionsvorsitzender
Tineke Büttner
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Schwentental, den 11.Juli 2023

- Im Juni 2022 ist ein Grundsatzbeschluss erfolgt der eine Entflechtung von Schule und Kita auf dem Schulgelände vorsieht.
- Angestoßen durch die Öffentliche Diskussion über die offensichtliche Raumnot in der OGTS und einen Dringlichkeitsantrag von GEMEINSAM vor Ort (damals noch KLAR.GRÜN) Mitte Dezember wurde in Hauptausschuss und Stadtvertretung eine forcierte Suche nach Entlastungsmöglichkeiten für die OGTS und Standorten für die Errichtung von Kitas beschlossen und hierfür 80000 € zur Verfügung gestellt.
- Im Januar stellte GEMEINSAM vor Ort einen Fragenkatalog an die Verwaltung, der u.a. auch kritische Fragen beinhaltete zu der beabsichtigten Unterbringung der OGTS in den mehr als 10 Jahre alten Containern auf halber Höhe von denen bereits bekannt war, dass z.B. Undichtigkeiten im Dach bestanden. Die Fragen bezogen sich auf Sanierungskosten, energetischen Zustand und zu erwartende Energiekosten. Die Kosten für Herrichtung, Sanierung, sowie die Energiekosten konnten damals von der Verwaltung nicht beziffert werden.
- Ende Mai teilte die Verwaltung mit, dass aufgrund von Wasserschäden und Schimmelbefall, die bei der Umgestaltung der Altcontainer festgestellt worden seien, eine Herrichtung der Container nicht mehr sinnvoll erscheine. Sie schlug vor, in modularer Bauweise, ggf. zweigeschossig ein Ersatzbauwerk zu errichten.

Unsere Anfrage:

- Wenn jetzt im Mai ein Schimmelbefall in den Containern festgestellt wurde, die Undichtigkeiten im Dach aber schon lange bekannt sind: Welche Untersuchungen wurden denn vor Beginn der Umbau-/Sanierungsmaßnahmen durchgeführt um einen möglichen Schimmelbefall einzuschätzen, bzw. wurde eine solche Untersuchung, zum Schutze der vormaligen Nutzer zu einem früheren Zeitpunkt bereits einmal durchgeführt?
- Gibt es ähnliche Probleme mit Wasser, bzw. Schimmel auch in den „DAZ-Containern“? Wurde dies entsprechend untersucht? In welchem Zustand sind diese Container?
- Welche Kosten sind zwischen Januar und Mai 2023 entstanden für Sanierungsmaßnahmen, Umbaumaßnahmen (Feuerschutztüren?), technische Untersuchungen, Gutachten etc. bei den zwölf alten Containern? Wir bitten hier um eine Kostenaufstellung der jeweiligen Posten.
- Gibt es erste Erkenntnisse (Statik?) zu dem möglichen Alternativstandort für Container hinter der Albert-Schweizer Schule/Übergang zu den Schrebergärten.
- Welche Überlegungen und Ergebnisse zur angestrebten Entflechtung des Schulzentrums gibt es bisher?

Andreas Müller, GEMEINSAM vor Ort